

Allgemeiner

Sachsenscher Anzeiger.

41ster
Jahrgang.



N^o 101.
1843.

Ratibor, Mittwoch den 20. December.

Musikalisches.

Ratibor den 17. December 1843.

Die heute im Sächsischen Saale statt gehabte musikalische Vokal- und declamatorisch-dramatische Soirée, veranstaltet von den durchreisenden Gesang-Künstlern Herrn und Mad. Herz und unterstützt durch Herrn und Mad. Schäggl, war leider nur schwach besucht. Wohl wären wir im Stande, die Gründe, die diesmal obgewaltet und wahrscheinlich so manchen Musikfreund von seiner Theilnahme abgehalten haben, anzugeben, indeß liegt dies eben so außer unserer Absicht, als eine Besprechung der einzelnen gehörten Piecen der Soirée. Nur in Betracht, daß Herr und Mad. Herz, wie wir mit Vergnügen vernommen, dem mehrfachen Ansuchen willfahrend, kommenden Donnerstag eine zweite Soirée mit neuen, anderen Piecen ausfüllend zu geben beabsichtigen, hielten wir uns verpflichtet, durch diese Zeilen auf den zu erwartenden Kunstgenuß aufmerksam zu machen. Es ist dieser vornehmlich durch den Gesang der Mad. Herz bedingt. Bei Allen, die sie heute haben singen hören, war das einstimmige Urtheil, nicht bald eine schönere, kräftigere und künstlerisch ausgebildete Stimme, verbunden mit solcher Wärme, Innigkeit und Gefühl im Vortrage gefunden zu haben, als eben bei Mad. Herz. Jeder der Anwesenden war so zur Bewunderung und Freude hingerissen, daß er sein gewonnenes Wohlgefallen im stärksten, anhaltendsten Applaus ausdrücken zu können, sich beeiferte. Ja großartig war der Eindruck bei Allen,

und darum beeilten sich auch Mehrere, ein zweites Soirée zu wünschen.

Die declamatorischen Leistungen, obschon sie das gebiegene, komische Künstler-Talent des Herrn Schäggl deutlich bekundeten, ja um so mehr bekundeten, da es unvergleichlich schwieriger ist, im Saale, als im Theater, wo noch vieles Andere die Aufmerksamkeit und die Gemüther für die heiteren Scenen empfänglicher macht, freudigen Eindruck zu machen, haben besonders dadurch, daß der österreichische Dialekt hier zu wenig gekannt und darum an vielen Stellen Manches ganz unendlich geblieben ist, auch überhaupt der Inhalt mehr für den im Nachbarlande so häufig anzutreffenden Humor berechnet war, weniger gefallen.

Da nun auch in dieser Beziehung die nächste Soirée eine Aenderung erleiden soll, so läßt sich mit Bestimmtheit auf einen an wahrem Kunstgenuß reichen Abend rechnen. Möchten recht Viele sich davon zu überzeugen Gelegenheit nehmen, und so der Kunst die ihr gebührenden Opfer darbringen!

Das Weihnachtsfest der Todten.

(Ballade von M. S. Saphir.)

Der Tag verschließt die reiche Farbenquelle
Und Dämmerung macht dem heil'gen Abend Raum.
Ein milder Streif aus rosenrother Helle
Fast fern die Berge ein mit Purpursaum.
Die Nacht, sie breitet ihren weichen Schleier
Rings um die Erd', wie um ein schlafend Kind,

Und wie ein Priester geht zur hohen Tempelfeier,
 So schreitet still der Mond durch Nacht und Wind,
 Und tausend Sterne, kleine Morgenröthen, wallen
 Still Himmel ah in ihrer Wunderpracht,
 Wie Rosen, die vom Thron Gottes fallen,
 Wie an des Himmels Thor die goldne Ehrenwacht,
 Wie Edelsteine in dem Azurkleide,
 Wie stolze Schwäne in dem stillen See,
 Wie gold'ne Lämmer auf der Saphir-Weide,
 Wie Elfenkinder im Pallast der See!
 Auf Erden auch, da glühen tausend Kerzen
 Und hundert Lichter brennen überall,
 Es strömet Liebe aus dem offenen Herzen,
 Aus jedem Mund ertönt ein Liebeschall;
 Aus jedem Aug schaut Andacht und Verklärung,
 Das Alter wird in Kindern wieder jung,
 Den Kindern wird die rührende Bescherung;
 Die Eltern leeren aus den Freudentrunk;
 In dieser Nacht mit ihrem Gnadenschein,
 Wo jedes Herz wird durch ein Herz erfreut,
 Sigt traurig nur ein klaffer Mann alleine,
 In öder, menschenleerer Einsamkeit.
 Sein Aug' ist matt und bleich sind seine Wangen,
 Um seine Rippen wohnt ein tiefer Schmerz,
 Auf seiner Stirne steht ein herbes Bangen
 Und seine Blicke gehen himmelwärts!
 Denn abgeplückt ist seine Lebensrose
 Und abgeplückt ist auch sein Lebensblatt,
 Denn eingesenkt im tiefen Erdensthoße
 Und eingesenkt in stiller Ruhestatt
 Hat er sein Weib in diesem Schmerzensjahre
 Sein treues Weib, den Himmel seiner Brust,
 Und zu ihr, auf der franzunzogen Bahre,

Sein Kind gebettet auch, sein Herzenslust!
 Sein treues Weib hat er hinausgetragen,
 Begraben hat er selbst ihr kaltes Grab
 Und unter Weinen, unter tiefen Klagen
 Senkt' er sein Kind zur Mutter auch hinab!
 Und als er heimkehrt von der stillen Grube
 Am Abend vor dem süßen Weihnachtsfest,
 Da fehlet in der ausgestorb'nen Stube
 Zur Liebesfeier ihm das Allerbest!
 Der Stuhl ist leer, auf dem sein Weib gefessen,
 Das Bettlein leer von seinem lieben Kind,
 Es ist, als hätten sie zu kommen nur vergessen,
 Und seine Gaben richtet er geschwind!
 Denn es entwöhnt der Mensch sich gar zu bitter
 Von all der Liebeszeichen kind'schem Land,
 Viel süße Lieb' hängt oft am kleinsten Flitter
 Viel Herzenslust am kleinen, güld'nen Band,
 Ein Blatt gepflückt in süßen Dämmerungen,
 Zum Namenstag ein kleines Blumenlied,
 Ein Buchstab fein aus Zuckerwerk geschlungen,
 Am ersten Mai ein Röschen, frisch erblüht,
 Ein güldnes Kreuzlein zu den Weihnachtskerzen,
 Ein zartes Schleifehen in das gold'ne Haar,
 Sie bilden wunderbar das Spiel der Herzen,
 Denn Liebesherz hat Kinderstimm für wahr!
 Drum fast es in der stillen Weihnachtskammer
 Den öden Mann mit tiefem Kummer an,
 In stilles Brüten übergeht sein Sammer
 Er fängt zu sinnen und zu lächeln an.
 (Beschluß folgt.)

Auflösung der Charade in voriger Nummer:
 Etikette.

Allgemeiner Anzeiger.

Weihnachts = Ausstellung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager von Traganz-, Marzipan- und Zuckerfiguren, wie auch alle Arten französisch. und Liqueur-Bonbons in großer Auswahl, unter Zusicherung billigster Preise, zur geneigten Abnahme.

Vanderer, Canditor,
 Oberstraße, im Klingerschen Hause.

Delikatessen.

Caviar, geräucherten und marinirten **Lachs,** marin. **Mal, Bricken,** **trab. Sardellen,** holländ. und marin. **Seeringe,** div. Sorten **Käse** u. empfiehlt

Carl Haase.

**Affentheater im hiesigen
 Schauspielhause.**

Heute den 20. December letzte große
 Vorstellung, wozu ganz gehorjamsit einladet
A. Uhlmann.

Die gestern in Ratibor erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich meinen geehrten Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ottig den 15. December 1843.
 Seytlich.

Del = Gemälde = Ausstellung.

Im Gasthause des Herrn Jaschke habe ich eine Ausstellung einiger von mir angefertigter Delgemälde veranstaltet und enthält sie:

- 1) Ein schlafendes Jesuskind.
- 2) St. Magdalena nach Correggio.
- 3) St. Magdalena nach Füger.
- 4) St. Barbara.
- 5) und 6) Brustbilder Ihrer Majestäten des Königs und der Königin.
- 7) und 8) Badende Nymphen.
- 9) Junge Griechin.
- 10) Junge Indianerin.
- 11) Maria Stuart.

Zu dieser Ausstellung, die mit dem 1. Februar k. J. endet, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum mit dem ergebensten Bemerken einzuladen, daß sämtliche Blätter verkäuflich und deren Preise durch Herrn Jaschke zu erfahren sind.

Zugleich verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß ich gesonnen bin, mich hier einige Zeit aufzuhalten, um etwigen Aufträgen auf Portraits und im historischen Fache nachzukommen. Der größeren Bequemlichkeit wegen habe ich zu diesem Behufe bei Herrn Jaschke eine Subscriptionsliste niedergelegt, und wird die Ausführung meines Planes durch die Zahl der Unterschriften bedingt sein.

Ratibor im Dezember 1843.

S ö c k e r,

Portrait- und Historien-Maler,
Mitglied des Breslauer Künstler-Vereins.

A n z e i g e.

Um meinen geehrten Kunden den Beweis zu geben, wie sehr wünschenswerth es mir ist, sie aufs Allerbeste bedienen zu können, habe ich's mir angelegen sein lassen, aus der Ferne feinstes weißestes Dauermehl zu beschaffen, und erlaube mir daher zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste **Stollen** von jeder Gattung, so wie alle andern feineren Bäckereien aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Geneigte Aufträge werde ich aufs Sorgfältigste auszuführen bemüht sein und habe, um jedem Wunche möglichst genügen zu können, Probestollen zur gefälligen Ansicht in meinem Verkaufsvocale ausgelegt.

Ratibor den 15. December 1843.

Joseph Friedländer,
Fleischergasse.

Da ich gesonnen bin, mein Kleidergeschäft einzustellen, so mache ich dem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst bekannt, daß ich allershand Arten von Kleidungsstücken für Herren und Damen, bestehend in Schoppen-, Afrakan- und Baumwärders-Pelzen, wattierten Röcken, Tuchmänteln u. Staatsröcken, Morgenröcken für Herren und Damen, Beinkleidern, Westen (gemachte und ungefertigte) Herrenmützen, Damenpelzen, Tuchhüllen für Damen, Unterröcken, Nachtsacken, Muffen, Frangen, Vorten, wattierte Bettdecken und mehreren verschiedenen Stoffen, welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, — alle Tage in der Woche — den Sonnabend ausgenommen, unter 18 pro Cent des Einkaufspreises verkaufe.

Ratibor den 3. December 1843.

S. Dzielniker,
Neue-Gasse.

Zu dem auf **Dienstag** als am
2. Feiertage stattfindenden

B a l l e

zur goldenen Sonne

ladet freundschaftlich ein,

P o s l a u den 19. December 1843.

B a u m e r t.

Feinste Muschelfarben

in sehr eleganten Pappfistchen, als
Weihnachtsgefehenk für die
Jugend passend, empfang so eben und
empfehlst billigt

die **Hirt'sche** Buchhandlung.

Große Holsteiner Anstern
empfang und empfehlst

Robert Hoffmann.

So eben erhielt ich direct aus
Königsberg **Marzipan** in gro-
ßen Stücken und verschie-
denen Arten, welches ich hier-
mit bestens empfehle.

S. Freund,
Conditör.

Unterzeichneter beehrt sich Einem hohen
Adel und verehrungswürdigen Publikum
ganz gehoramt anzuzeigen, daß er sich
in hiesiger Stadt als **Damenschneider**
etabliert hat, und alle in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten prompt und zu
möglichst billigen Preisen zu liefern sich
bemühen wird. Ich bitte um geneigten
Zuspruch.

Ratibor den 14. December 1843.

Littelbach,

Damenschneidermeister,
wohnhaft im Hause des Hrn. Krettek.

In meinem Hause vor dem neuen
Thore sind **2** Stuben nebst Küche zu
vermieten und vom 1. Januar 1844 zu
beziehen.

S o f t h.



Englisches Porter,
 Englisches Ale,
 Nürnberger-
 Hirschberger-
 Laskowitzer-
 Stonsdorfer-
 Baiersch-Bier.

empfehlte in bester Qualität billigst

Carl Haase,
 am großen Thore.

Ratibor, den 19. December 1843.

Unser Sortiment weißer und colorirter Post- und eleganter Brief- und Billetpapiere in anerkannt guter Qualität, Briefpapiere mit der Ansicht von Ratibor, Couverts, Devisen- und Buchstaben- Oblaten, Visiten-, Einladungs- und Gratulations- Karten, erlauben wir uns zu geneigter Beachtung hiermit bestens zu empfehlen.

Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Nicht zu übersehen.

So eben erhielt ich in Commission und verkaufe nachfolgende Sachen zu herabgesetzten Preisen:

- $\frac{4}{4}$ breite acht farbige Cattune à 2 Sgr.
- $\frac{6}{4}$ breite Battist-Cattune à 4, 5 und 6 Sgr.
- $\frac{12}{4}$ große Umschlage-Lücher à 15, 20 und 25 Sgr.
- $\frac{12}{4}$ große wollene Lücher à 1, 2 und 3 Rthl.
- $\frac{1}{4}$ Merino-Lücher à $7\frac{1}{2}$, 10 und 15 Sgr.
- $\frac{5}{4}$ breite wollene Stoffe à 3, 4 und 5 Sgr.

begleichen eine große Auswahl von weißen und bunten Blonden = Tücher und Shawls als die feinsten Kleider-Stoffe in Tibet, Ferno und Chali, Mousslin de laine u. u. Da diese Sachen zu Weihnachts-Geschenken sich eignen bittet um geneigte Abnahme,

M. Pollak,
 am dem Neuen-Thore.

Auf einer der lebhaftesten Straßen ist ein Lokal, das sich zu einem offenen Verkauf = Gewölbe sehr gut eignet, und wozu nöthigenfalls auch eine Wohnung gegeben werden kann, von Ostern ab zu vermieten und das Nähere bei der Redaction zu erfahren.

Ratibor den 12. December 1843.

In meinem auf dem Boor belegenen Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Stuben nebst Küche zu vermieten, und sofort, oder vom 1. April 1844 zu beziehen. Das Nähere bei

A. Abrahamczik,
 Dbergasse.

Sehr reinschmeckende und farbige Caffees, fein, mittel und ord. Zucker in Brodten, und sehr süßen gelben Backzucker; neuen carol. Reis, große gefes. Rosinen, feinste Gewürz-, Devisen- und Berliner-Witz-Chocolade; ferner: sehr schöne div. Roth- und Weißweine, veritablen Champagner; extra fein und fein Jamaica Rum, feine Arack's und div. andere Rum's, Punsch-Essenz, Breslauer Liqueure u. s. w., empfiehlt zur geneigten Beachtung

Julius Berthold,
 Lange-gasse Nr. 35.

So eben habe ich eine große Auswahl ausgezeichnet schöner und mannigfaltiger

Kinder-Spiel-Waaren in Holz, Zinn, Messing und Blech erhalten, offerire dieselben zur gefälligen Abnahme und verspreche die billigsten Preise.

Ratibor den 28. November 1843.

Wittve Anlauf,
 Lange-gasse.

Es werden mehrere Darlehne zu verschiedenen Höhen gegen pupillariſche Sicherheit, auf ländliche Bauergüter und Grundstücke, Ratiborer und Leobſchäger Kreises, gesucht. Wie viel? und wo? sagt die Redaction.

Ein junges sittlich erzogenes Frauenzimmer von gutem Benehmen, von hier, welche in weiblichen Arbeiten — im Nähen und Kleidermachen — erfahren ist, daß sie nach Umständen und Verlangen auch Unterricht ertheilen kann, wünscht in einem soliden Hause bei einer Herrschaft auf dem Lande ein baldiges Unterkommen zu finden. Sie steht weniger auf Lohn als mehr neben Logie, Tisch und Wäsche auf freundliche und anständige Behandlung.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Postmeister Schwärts in Gleiwitz mit ihren Anträgen gefälligst wenden.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch, jüdischen Glaubens, der die nöthigen Elementar-Schulkenntniſſe besitzt, schön und correct schreibt, und sittlich gut erzogen ist, kam unter soliden Bedingungen als Lehrling in eine Band- und Schnittwaaren = Handlung, entweder sofort oder vom Neujahr 1844 ab, eintreten. Wo? weist die Redaction d. Bl. nach.

Ein Bursche der die Seiden-, Baumwollen- und Wolle-färberei so wie die Druckerei zu lernen gesonnen ist, kam unter den näheren Bedingungen sogleich eintreten bei

F. Graupner,
 Kunst- und Schönfärber,
 Oberstraße Nr. 9.

Mit einer Beilage.

Katibor, den 20. Dezember 1843.

Aus dem Weihnachts-Lager der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Katibor.

Ch. Deser's neueste Schrift
für die reisere Jugend!

Bei W. Einhorn in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Katibor und Plesß, so wie in Krotoschin durch Stock:

Geschichte der deutschen Poesie,

in leicht faßlichen Umrissen für die
reisere Jugend beiderlei
Geschlechts.

2 Theile. Geh. 3 Rthlr.

Von demselben Verfasser erschien gleichzeitig die zweite, sorgfältig revidirte Auflage der

Weltgeschichte

für Töchterschulen und zum
Privat-Unterricht.

Mit besonderer Beziehung auf
das weibliche Geschlecht.

Mit 3 Stahlstichen. 3 Theile, geh.
2½ Rthlr.

Die beste Empfehlung für dieses
treffliche Buch ist gewiß diese, daß sich
die erste ziemlich starke Auflage in noch
nicht 2 Jahren vergriffen hat.

Weihnachtsbücher,

welche sich durch Eleganz, gediegenen Inhalt und
Billigkeit empfehlen.

Bei Weise & Stoppani in Stuttgart sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen, durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Katibor und Plesß, so wie in Krotoschin durch Stock:

Gulliver's Reisen in unbekannte Länder von J. Swift.
Für die Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann. Mit 29 Bildern. Elegant geb. 1 Rthlr.

Don Quixote von la Mancha. Leben und Thaten dieses edeln und tapfern Ritters. Nach Cervantes de Saavedra. Aus dem Spanischen für die Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann. Mit 49 Bildern. Elegant geb. 1 Rthlr. 7½ Sgr.

Im Verlage von Adolph Krabbe in Stuttgart erschienen so eben und sind zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Katibor und Plesß so wie in Krotoschin durch Stock:

Für alt und Jung!

Märchen

von

F. W. Hackländer.

Der Prinzessin Marie von Württemberg K. H. gewidmet.

Mit sechs Original-Stahlstichen von J. B. Zwecker.
Elegant geb. 1 Rthlr. 22½ Sgr.

Inhalt:

Schloß Schweigern.
Das Zwergennest.
Von der Prinzessin Morgana.

Das Gesicht im Mond.
Der Zauberkrug.
Weihnachtsmärchen.

Des Verfassers Phantasie und Beobachtungsgabe, durch seine Soldatenbilder und seine Schilderungen aus dem Orient gleich vortheilhaft bekannt, vereinigen sich in diesem seinem neuesten Werke, das an Frische, Zartheit und Anmuth die früheren Gaben desselben noch weit übertrifft. Sechs Zeichnungen, prachtvolle Originalstahlstiche von Zwecker, und eine äußerst sorgfältige und gefällige Ausstattung machen das Buch insonderheit zu Geschenken im Kreise der Freundschaft und des Hauses geeignet. Eine unbefangene, Geist und Herz mehr befriedigende und unterhaltende Lectüre dürfte auf diesem Felde dem Publikum neuerdings kaum geboten werden sein.

In der Balz'schen Buchhandlung zu Stuttgart ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands vorrätig zu haben, in Breslau bei Ferd. Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß, sowie in Krotoschin durch Stock:

Marianna Struß.

Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Auch unter dem Titel: Anleitung zu einer geregelten Beaufsichtigung und Führung einer städtischen und ländlichen Hauswirthschaft.

Von

Anna Fürst.

Zwei Theile, mit zwei Kupfern.

Vierte Ausgabe, in welcher der haus- und landwirthschaftliche Theil verbessert und vermehrt ist.

Von

J. A. Schlipf,

Oberlehrer zu Hohenheim, und Verfasser zweier gekrönter Preisschriften.

Eleganter und dauerhafter englischer Einband mit vergoldeter Decke und Goldtitel.

Preis 1 Rthl. 20 Sgr.

Aus den Berliner literarischen Blättern 1841, No. 8. „Solche Romane muß man den schönen, deutschen Händen übergeben, die Romantik des Kochens, Einmachens, der Erziehung u. s. w., wie man es denn auch vielfach gethan haben wird, da das Buch bereits eine dritte Auflage erlebte.“

Unter den Büchern für den letztern Zweck gehört das angezeigte zu den **vollständigsten**, da sowohl der große wie kleine, sowohl der städtische als ländliche Haushalt in allen Richtungen ausführlich und geschickt behandelt und gelehrt wird.

— Wir können weiter nichts Empfehlenders sagen, als:

Väter, Mütter, gebt das Buch Euren Töchtern; Männer gebt es Euren Frauen in die Hände!

Es trägt gewiß viel dazu bei, unter dem deutschen, weiblichen Geschlechte die Gelehrsamkeits- und Künstler-Koketterie, die gemüthlose, dressirte Glanzsucht zu vertilgen und ihm Liebe für das schöne, gemüthliche häusliche Walten beizubringen.“

Der dritte Theil dieses Werkes enthält die **Kochkunst**, unter dem Titel:

Marianne Struß's Kochbuch.

Dritte Auflage.

Preis 1 Rthl.

In der v. Zenisch und Stageschen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorrätig in Breslau bei Ferd. Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß, so wie in Krotoschin durch Stock:

Clarus et Marie, ou les peines et les délices

d'un Enfant.

Conte moral par **Gustave Nieritz.**

Traduit de l'allemand par **F. Bourier.**

Avec une gravure sur acier. 8. broché. 15 Sgr.

Der Verfasser ist als ausgezeichnete Erzähler unter Jung und Alt zu bekannt, als daß eine weitere Empfehlung nöthig wäre. Die Uebersetzung ist fließend u. korrekt.

Zu der Dieterich'schen Buchhandlung in Göttingen sind erschienen und besonders als Weihnachtsgeschenke zu empfehlen, vorrätig in Breslau bei Ferd. Hirt, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß, so wie in Krotoschin durch Stock:

Gebr. Grimm's

Kinder- u. Hausmärchen

5te stark verbesserte u. vermehrte Auflage. 2 Bde. mit 2 Stahlstichen, elegant geb. 1843. 4 Rthlr. netto.

Gebr. Grimm's

Kinder- und Hausmärchen.

5te stark verbesserte u. vermehrte Auflage. Wohlfeile Ausgabe

In 2 Bänden oder 4 Heften

in farbigen Umschlag broschirt à 2 Rthlr.

(Diese neuen wiederum um 16 Märchen vermehrten Ausgaben zeichnen sich besonders von den früheren aus, erstere durch ihre elegante geschmackvolle Ausstattung, letztere durch den wohlfeilen Preis und werden daher gewiß höchst willkommenen Weihnachtsgeschenke sein.)

A f f,

Naturgeschichte für Kinder.

Mit illum. Kupfern. geb. 2 Rthlr. Mit schw. Kupf. geb. 1 Rthlr. 20 Sgr.

G. A. Bürger's

G e d i c h t e.

Neue Ausgabe in einem Band.

Mit Bürger's Portrait.

Druck und Papier wie Uhlands Gedichte. Broch. à 1 Rthlr. 12 gGr. Gebunden à 1 Rthlr. 18 gGr.

G. A. Bürger's

sämmtliche Werke.

Vollständige Ausgabe in 1 Band, herausgegeben von

A. W. Bohß,

mit dem in Stahl gestochenen Bildnisse des Dichters und einem Facsimile. 4. 1835, Broch. à 2 Rthlr. 8 gGr.